

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Continuirter Atlas Portatilis Germanicus. Oder  
Compendieuse Vorstellung Teutschlandes**

**Gregorii, Johann Gottfried**

**Nürnberg, 1723**

Das XII. Capitel. Von dem Nieder-Saechsischen Creise [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118275](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118275)

Das XII. Capitel.

Von dem Nieder-Sächsischen  
Creise.

So auf der Charte Num. 17. zu  
sehen.

**D**ieser Creiß einen grossen Umfang/  
und stößet nach seinen Gränzen von <sup>Gränzen.</sup>  
**M**orgen an Pommern/ Sachsen und  
die Marck-Brandenburg/ von Abend  
an Westphalen/ Ost-Frießland/ und das Teut-  
sche Meer / von Mittag hat er Thüringen/ Hes-  
sen und Westphalen / und von Mitternacht  
Schleswig und das Baltische Meer oder die Ost-  
See.

Von Flüssen sind die fürnehmsten allhier die <sup>Flüsse.</sup>  
Elbe / die Weser / die Aller / und die Leyne.

In diesem Creise floriret fast durchgehends Religion.  
die Evangelisch-Lutherische Religion / und das Land  
ist so beschaffen / daß es am Getrande keinen Man- <sup>Landes-</sup>  
gel / von der Vieh Zucht / gute Nahrung / aber <sup>Beschaf-</sup>  
wenige Weinberge hat. <sup>fenheit.</sup>

Die Directores dieses Creises sind Bran- <sup>Directores.</sup>  
denburg und Hannover als Herzoge zu Magde-  
burg und Bremen alternative.

Die Länder / so hieher gehören sind folgende:

- I. Das Herzogthum Braunschweig.
- II. Das Herzogthum Lüneburg.
- III. Das Fürstenthum Blankenburg.
- IV. Das Fürstenthum Calenberg.

<sup>Einthei-</sup>  
<sup>lung.</sup>

J 2

V. Das

- V. Das Fürstenthum Grubenhagen.  
 VI. Das Herzogthum Magdeburg.  
 VII. Das Herzogthum Mecklenburg.  
 VIII. Da Herzogthum Bremen.  
 IX. Das Fürstenthum Halberstadt.  
 X. Das Herzogthum Holstein.  
 XI. Das Herzogthum Sachsen-Lauen-  
 burg.  
 XII. Das Bischoffthum Hildesheim.  
 XIII. Das Bischoffthum Lübeck oder *Eutin*.  
 XIV. Die Graffschafft Werningeroda und  
 XV. Etliche Reichs-Städte.

Nach welcher Eintheilung denn in der Folge  
 von einen jeden Theil insonderheit ein mehrers zu  
 sehen / und also

## I.

### Von dem Herzogthum Braun- schweig,

so insonderheit auf dem Chärtgen  
 Num. 18. zusehen.

**D**ie Braunschweigischen Lande sind mit  
 dem Lüneburgischen / Hildesheimischen / Mag-  
 deburgischen und Halberstädtischen umgeben / und  
 enthalten diese Dertter

Braunschweig ∞ ⊙ ⊙ ♂ ♀, Wolfenbüttel □  
 ♂ ♂, Saltzthal ♀, Helmstädt △ ✱, Schöp-  
 pen-  
 stadt ▽, Schöningen △ ♂, Marienthal, ein Clo-  
 ster / Lutter ▽, Königslutter ▽, Supplin-  
 burg ♂, Hessen ♀, Zellerfeld △, Ganders-  
 heim



auens

utin.

a und

Folge  
ers zu

aun-

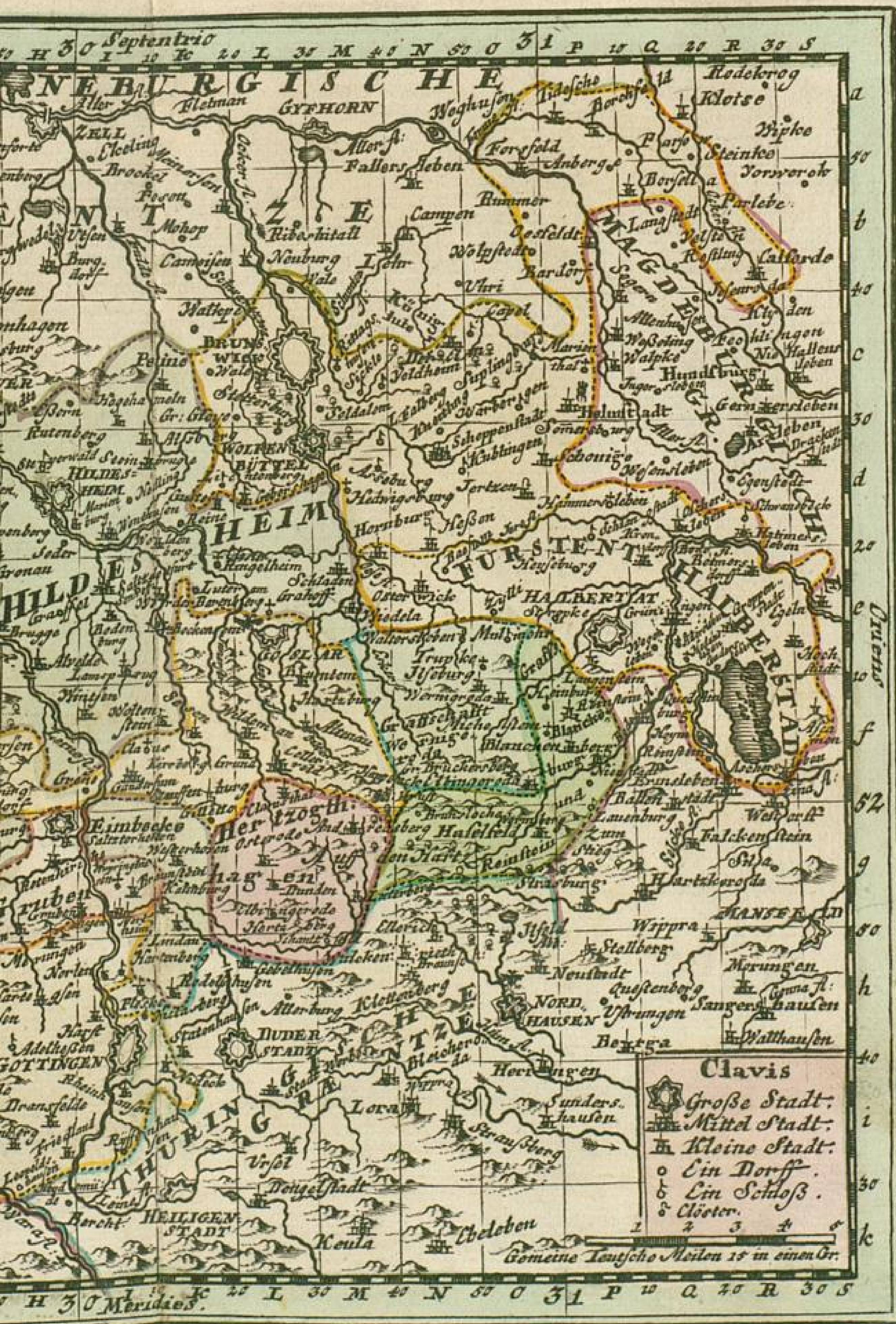
gen

nd mit  
Mag  
/ und

tel □  
ppen-  
n Clo  
pplin-  
nders-  
heim







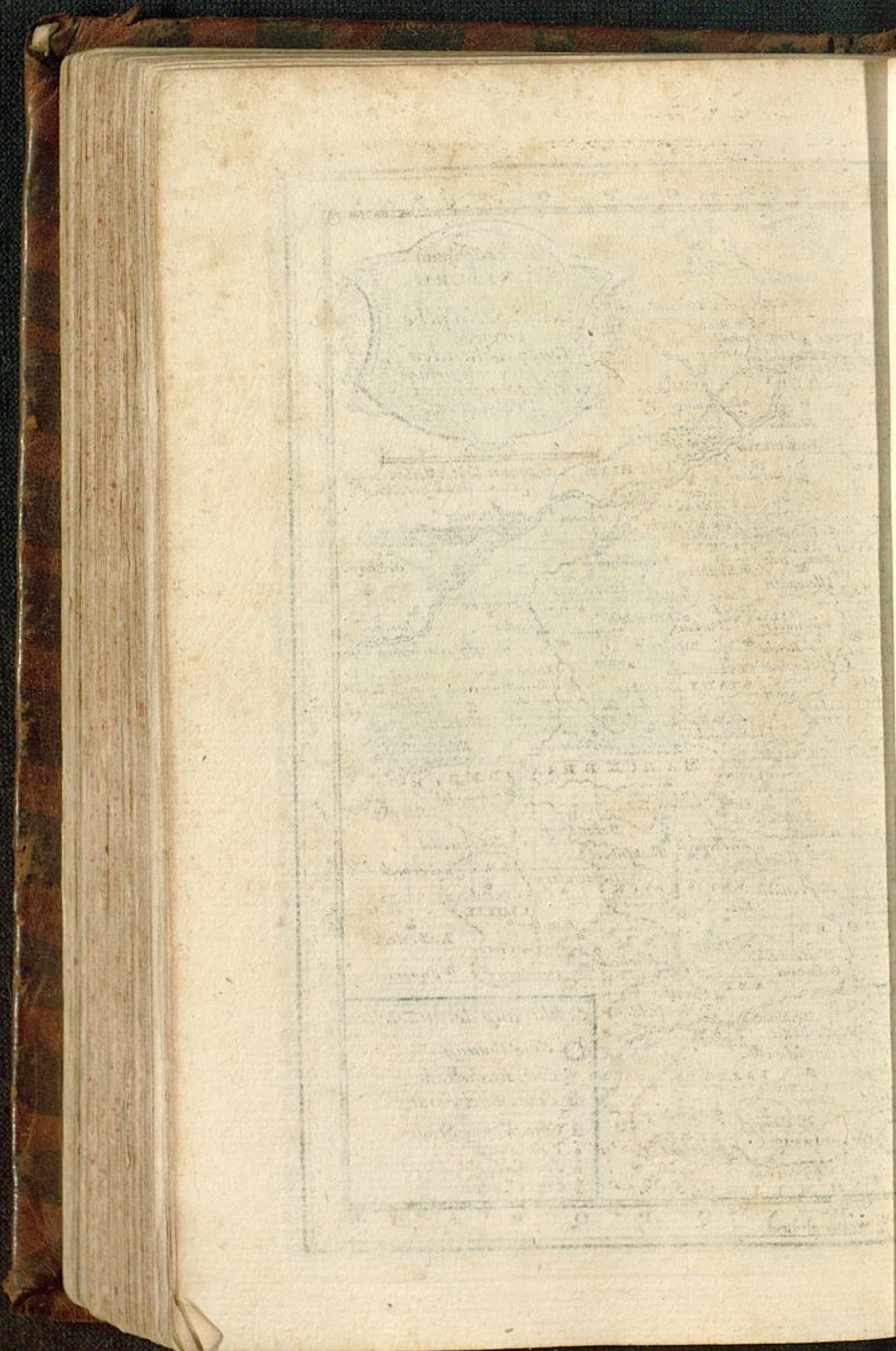












Von  
heim  
Reich  
Homb  
♂, Sta  
lenspie  
Der S  
und E  
Berg  
schwei  
lerfel  
tenth  
Gu  
schen for  
me/ und

Von  
So

ES  
Ch  
Engello  
Lauenb  
den / ge  
Mitte  
Städte  
Lüneb  
gie  
Δδ  
fern  
Ebs  
Clo

Von dem Nieder-Sächsischen Kreise. 131

heim ▽, Walckenrieth, eine secularirte Reichs-Abtey. Bevern ▽ 24, Hartzburg ♂, Homburg ♂, Calvorden O, Fürstenberg O ♂, Stauffenberg ♂, Kneitlingen O, wo Eulenspiegel gebohren worden / und Haselfeld O. Der Harzwald lieget zwischen Braunschweig und Thüringen um Goslar herum / worauf 4. Berg-Städte / welche Hannover und Braunschweig gemeinschaftlich besitzen nemlich Zellerfeld ▽, Wildamar Δ, Grande Δ und Lautenthal Δ.

Gut Bier giebt es auch in Braunschweigischen sonderlich die Braunschweigische Mumme / und zu Königslutter den Tuchstein.

II.

Von dem Herzogthum Lüneburg.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 19. zu sehen.

ES gehöret dieses Herzogthum nunmehr dem Churfürsten zu Hannover / der auch König in Engelland ist / und gränket gegen Morgen an Lauenburg / gegen Abend an Bremen und Verden / gegen Mittag an Braunschweig und gegen Mitternacht an die Elbe und Bremen. Die Städte darinnen sind

Lüneburg □ ○ ○ ♂ ♀ mit einem Fürstl. Collegio und Ritter-Schule / Vltzen Δ, Giffhorn Δ ♂, Harburg Δ ♂ ♀, Walsrode ▽, ein Jungfern Closter / Burckdorff ▽ ♀, Bardowick O, Ebsdorff ▽ ♂, so ein adel Lutherisch Jungfern Closter hat / Kneisebeck O, Görde ♀, Weyen-

J 3 ————— hau-

hausen ♀, Stipshorn O, Soltau ▽, und Sivershausen O, die hierzu gehörige Grafschaft Danneberg hat Danneberg Δ ⊙, Hitzacker ▽, Schneckenburg ▽ und Luckor ▽ ♂. Im Lüneburgischen giebt es viel Holz und Heyden/ darunter sonderlich bekant der grosse Drömlinger Wald bey Giffhorn, die Lüneburger Heyde/ bey Lüneburg/ und die Soltauer Heyde bey Soltau.

## III.

### Von dem Fürstenthum Blanckenburg.

Blanckenburg war ehemals nur eine Grafschaft nun aber ist sie von A. 1700. in ein Fürstenthum erhoben worden. Sie lieget an den Thüringischen Gränzen/ und ist der beste Ort darinnen

Blanckenburg Δ, Haselfeld aber ist geringe/ sonst aber auch noch sehr berühmt die wunderbare Baumanns-Höle.

## VI.

### Von dem Fürstenthum Calenberg/ oder Hanover.

Allgemein wird dieses das Hanoverische genennet/ wie es denn auch dem Churfürsten von Hanover gehört/ und ein Stück des Herzogthums Braunschweig ist. Hier ist Hanover □ ⊙ ⊙ ♂ ♂, wo der Breyhan/ ein gut weiß Bier/ gebrauet wird/ so dem Namen von  
 seie



Si.  
afft  
ker  
Sm  
den /  
sm  
uer  
uer

en

raf  
für  
den  
da  
nge/  
rba

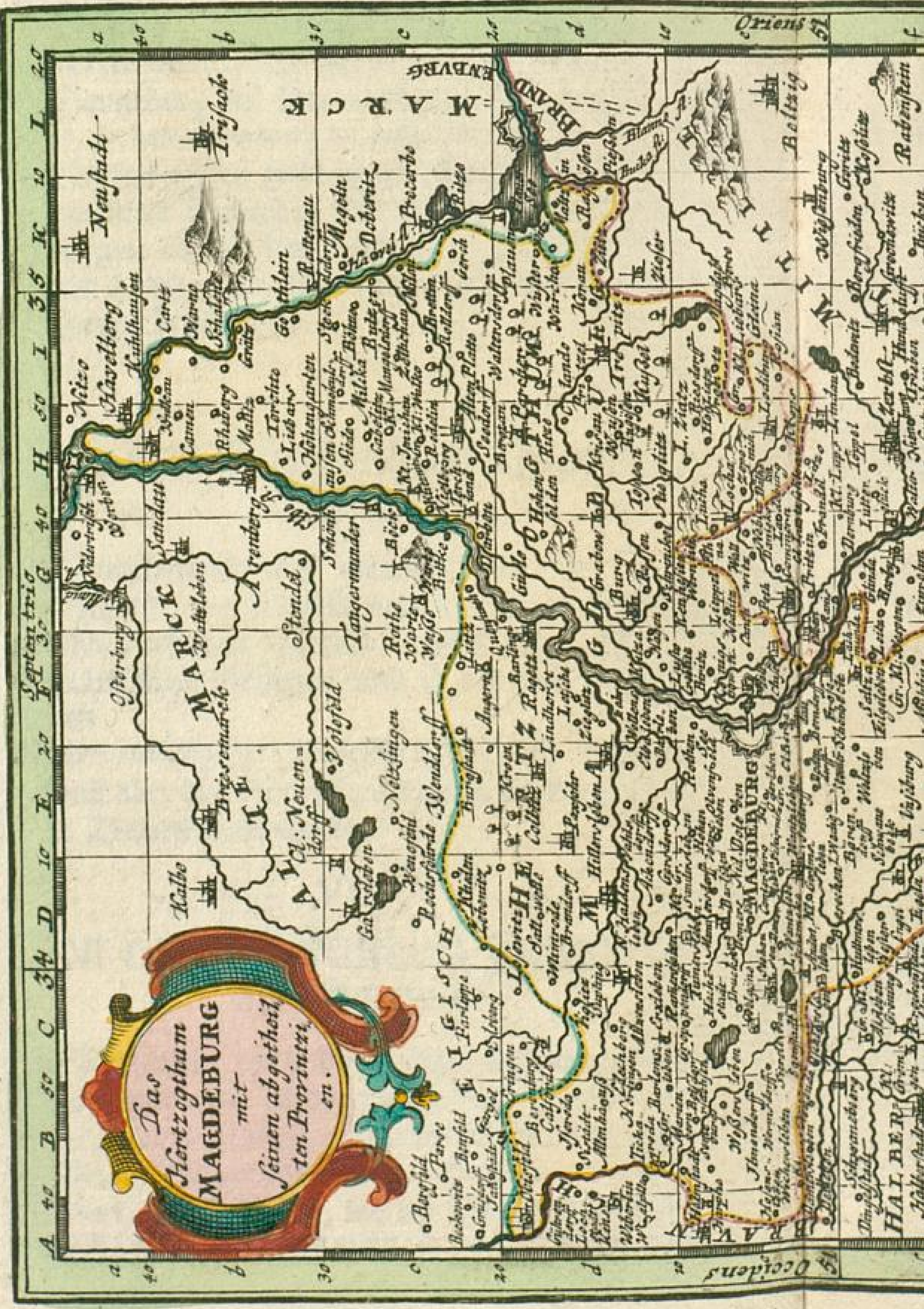
rg/

sche  
sten  
Der

gut  
von  
seis



Das  
**Mantzogthum**  
**MAGDEBURG**  
 mit  
 Seinen abgetheilten  
 Provinz  
 en.







Von

seiner

△ ♂

1254

hinein

wied

berg

▽, L

mun

Wu

▽.

Von

**S**

North

mit

Eim

△, F

Vsla

Blo

△, I

thal

ber

Von

So

**M**

Von dem Nieder-Sächsischen Creise. 133

seinem Erfinder *Conr. Breyhan* hat / Hameln  
△ ♂, so wegen der 130. Kinder beandtist / die A.  
1254. ein Ratten-Fänger in den Koppelberg  
hinein geführet haben soll / daß keines von ihnen  
wieder zum Vorschein gekommen ist / Calen-  
berg ♂, Herrenhausen ♀, Alsen ♀, Blumenau  
▽, Lockum ein Evangelisch Kloster / Haller-  
mund ▽ ♂, Neustadt am Rüben-Berge △ ♂ /  
Wunstorff ▽, Edalgen ▽, und Patensen  
▽.

V.

Von dem Fürstenthum Gruben-  
hagen.

Dieses Fürstenthum hat der Churfürst von  
Hannover / und dessen besten Derter sind  
Northem △, Götting □ ♂ ♀, Münden △, so  
mit Minden in Westphalen nicht zu vermengen /  
Eimbeck △ ♂, Grubenhagen ♂, Osterroda  
△, Herrzberg △, Ilfeld O ♀, Schartzfeld O,  
Vslar ▽, Elbingeroda △, bey welchem der  
Bloxberg sieget / Andreasberg △, Clausthal  
△, Lauterbach, △, Altenau △ und Lauter-  
thal △, welche letztern Städte alle schöne Sil-  
ber-Bergwercke haben.

VI.

Von dem Herzogthum Magde-  
burg.

So insonderheit auf dem Chärtgen  
Stum. 20. zu sehen.

Magdeburg war ehemals ein schönes Erz-  
Bis

J 4

Bisthum / es ist aber nach dem Westphälischen Frieden unter dem Namen eines Herzogthums an Chur-Brandenburg gekommen. Die Elbe fließt recht mitten durch / und gränzet es mit der Marck Brandenburg / mit dem Braunschweigischen / Halberstädtischen und Anhaltischen. In solchem sind

Magdeburg □ ♂ ♀, nebst einem schönen Thume zu S. Mauritius genannt / Bergen ein Closter / wo A. 1576. der Lutheraner *Formula Concordia* von einigen Evangelischen Theologis revidiret wurde / Burg Δ, Stassfurth Δ, Grossen-Saltza Δ, so wegen des guten Salzes bekannt ist / Wolmerstadt ▽ ♂, Calbe ▽, Loburg ▽, Alvensleben O, Obsfeld O, Neuhaldensleben O, Gottau O, Gentin ▽, Sandau ▽, Jenichov O, Halle □ ♂ ✱, allwo vortreffliche Saltz-Werck und ein berühmtes Waisen-Haus ist / Giebichenstein ♂, Wettin ▽, Aschleben ▽ und Rosenberg ♂ O.

## VII.

### Von dem Herzogthum Mecklenburg.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 21. zu sehen.

Die Gränze Mecklenburgs suchet man von Morgen an Pommern / von Abend an Holstein und Lauenburg / von Mittag an der Marck / und von Mitternacht an der Ost-See.

Die



chen  
s an  
hieft  
arck  
Hal  
them

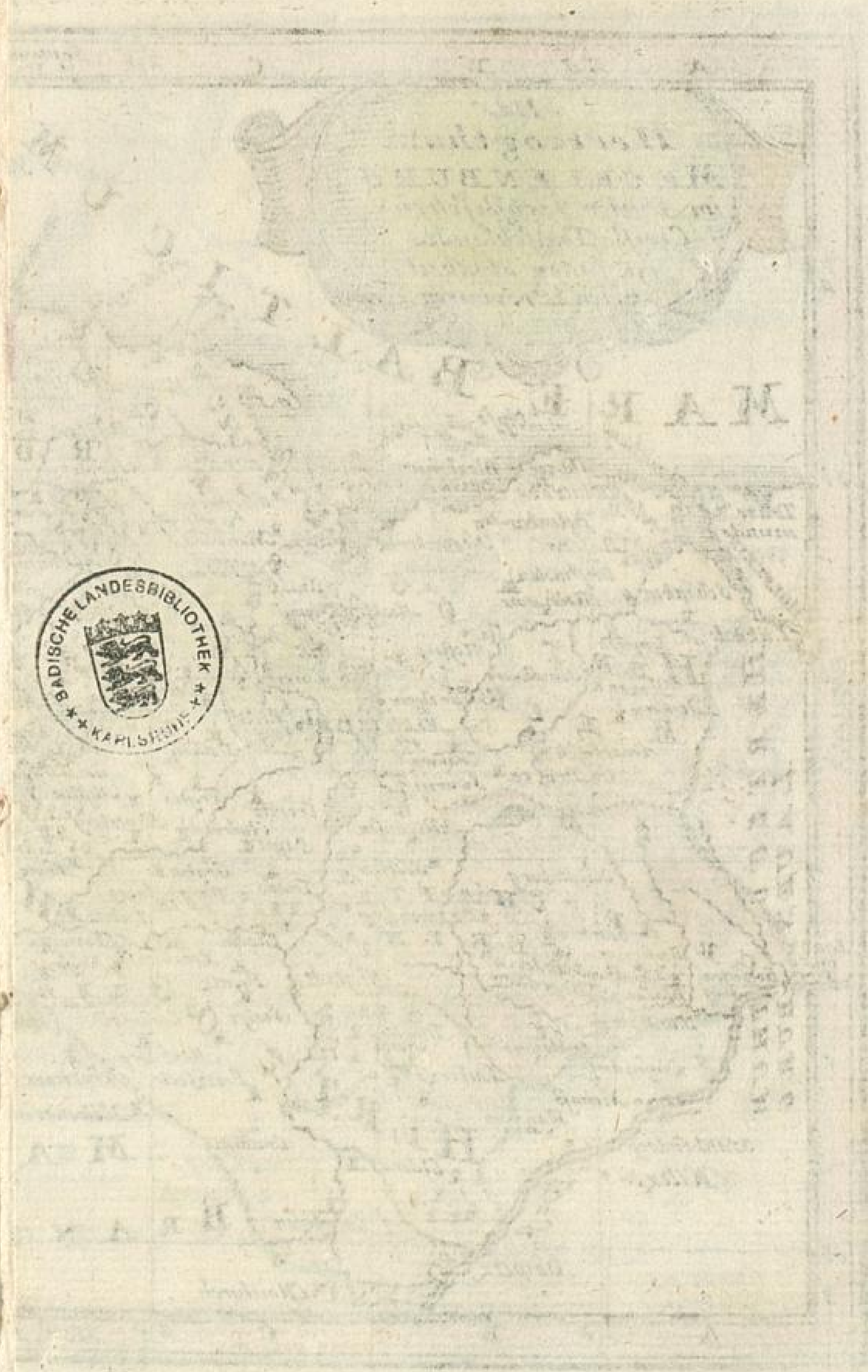
ume  
ster/  
rdia  
evi-  
ffen-  
annt  
g ▽,  
nsle-  
Je-  
ffliche  
haus  
eben

en

gen

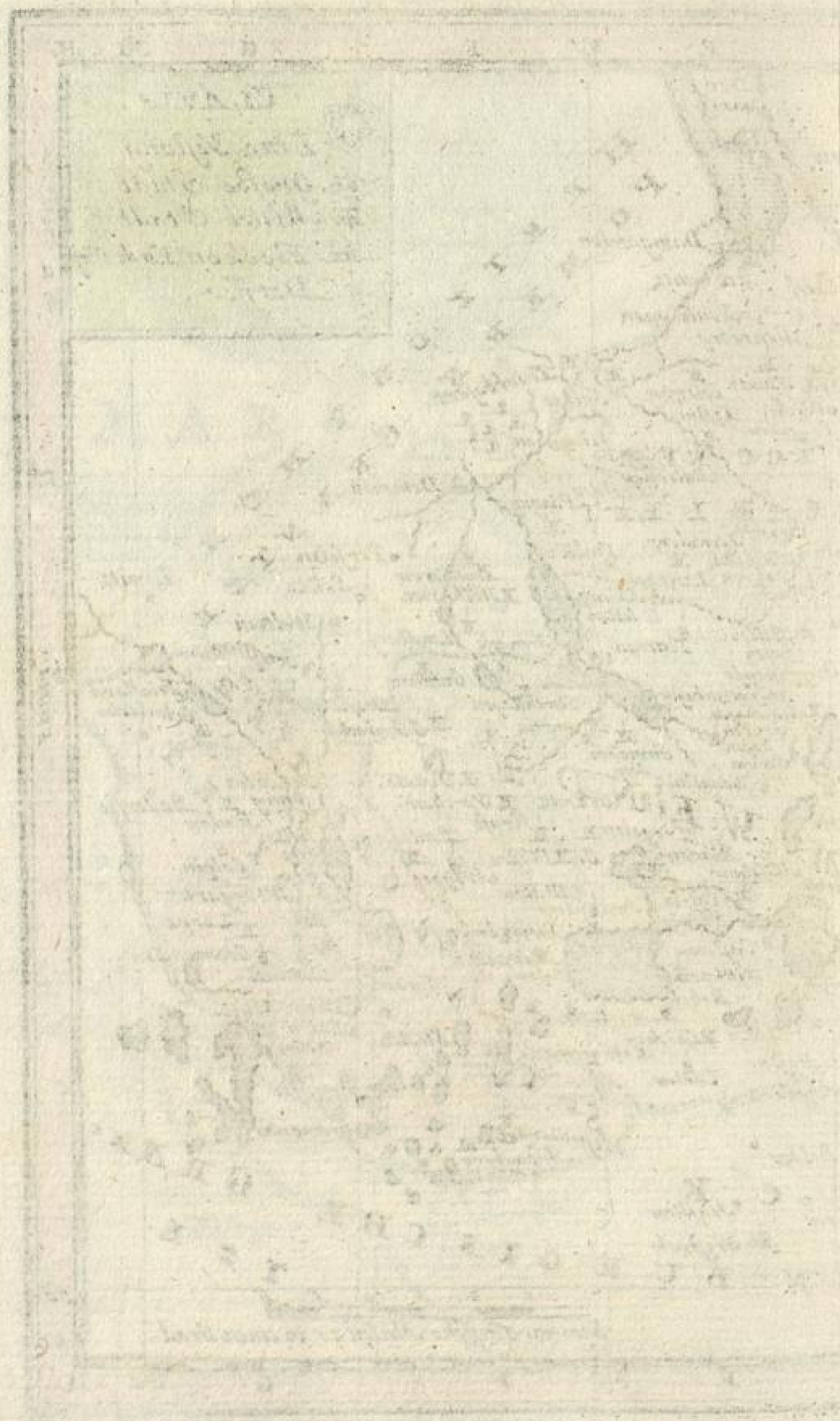
n von  
d an  
n der  
Oste

Die









Von

Die  
Feldbau  
es denn h  
terschiede  
der Kra  
sche/ der  
Toller  
belohnen

Die  
Lutherisch  
von dener

I. T  
e, di  
ster.

II. T  
rin.

a) Das  
Meck  
Haus  
mole

▽ un  
b) Das  
strov  
bow  
Kroc  
Tete  
min  
gelo

Das  
Sch  
▽, N  
Ruh

Die G  
rin

Von dem Nieder-Sächsischen Creise. 135

Die Nahrung der Einwohner bestehet in gands, Bei  
Feldbau / Vieh-Zucht und Fischwerck. Massen schaffen  
es denn hier / nebst vielen kleinen Flüssen / auch un-  
terschiedene Seen giebet / als der Schwerinische /  
der Krackower / der Plawer / der Malschni-  
sche / der Calginische / der Muriger / und der  
Toller-See / welche der Fischer Arbeit reichlich  
belohnen.

Die Religion ist durchgehends Evangelisch-Religion;  
Lutherisch / und hat auch Evangelische Regenten /  
von denen denn hat /

I. Der König in Schweden Wismar □  
☉, die Insel Poel und das Amt Neu-Klo-  
ster.

II. Der Herzog zu Mecklenburg-Schwe-  
rin.

a) Das Herzogthum Mecklenburg / mit  
Mecklenburg einem grossen Dorffe und Amt-  
Hause / Gadebusch ▽ ☉, Buckow ▽, Grees-  
molen, ▽, Kröpelin ▽, Dassow ▽, Rehnen  
▽ und Greskow O.

b) Das Fürstenthum Wenden / allwo Gü-  
strow Δ ☿ ☉, Parchim Δ, Dömitz ▽ ☿, Gra-  
bow ▽, Niestadt ▽ ☉ ☉, Lubitz ▽, Plawe ▽,  
Krockow ▽, Grubenhagen ▽, Waren Δ,  
Teterow ▽, Malchim ▽, Lubezow O, Cram-  
min O, Stolpe O, Rüste O, Malchow ▽, Tor-  
gelow O, Röbel ▽.

Das Fürstenthum / sonst Bischoffthum  
Schwerin / darinnen Bitzovv Δ ☉ ☿, Bruel  
▽, Nieu-Kloster ▽, Tessin ▽, Lomgart O,  
Ruhnen O ☉.

Die Grafschafft Schwerin / welche hat Schwe-  
rin Δ ☉ ☿ ☉ 4, Wittenborg ▽, Boitzen-  
burg



burg ▽, Hagenow O, Crivvitz O, Sapel O, Schöneberg O ♂ und Warlitz O.

Die Herrschafft Rostock / worinnen Rostock □ ♂ ✕, Sülte ▽, Sanitz O, Petzkow ▽, Kabelstorp O, Oldkalen ▽, Dobberan ♀, Gnoien ▽, Ribbiniz O und gelbe Sand ♀.

III. Dem Herzoge zu Mecklenburg Strelitz.

Die Herrschafft Stargard mit Stargard Δ, Brandenburg ▽, Strelitz ▽ ♂ ♄, Nemorow O ♂, Rudovv O, Fredland ▽, Mirow Δ ♂, Wefenburg O und Bredensfeld O.

Das Dom-Stift in der Stadt Ratzeburg, item Schönberg ▽ am Lauenburgischen Gränzen.

VIII.

Von dem Herzogthum Bremen.

So insonderheit auf dem Chärtgen Num. 22. zu sehen.

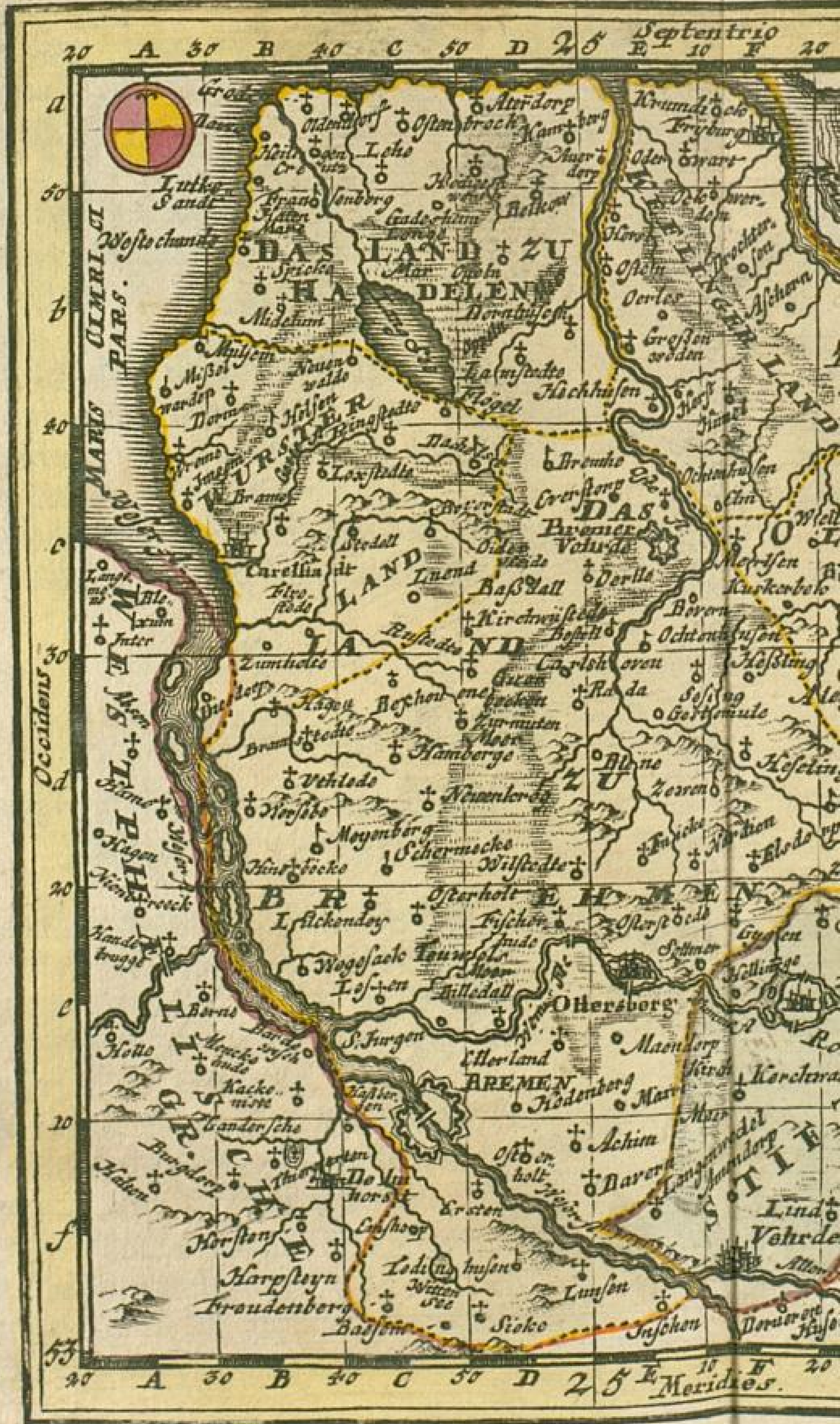
Gränze. Dieses ehemalige Erz-Bisthum und nunmehr  
Landsherr. so seit dem Westphälischen Frieden seculari-  
sirtes Herzogthum lieget an der Nord-See / zwis-  
schen der Weser und der Elbe / und gehöret anjetzo  
den Churfürsten zu Hannover.

Derter. Darinnen sind Bremen □ ⊙ ⊙ ♂ ✕ ☉, Stade Δ  
♂, Bremerverda O ♂, Buxtehude Δ ♂, Ot-  
tersberg ♂ und Wildhauen ▽. Das hier  
an der Nord-See liegende Hadelers-Land ist  
wegen unausgemachten Strittigkeiten von Jhs  
ro Kayserl. Majestät sequestriret worden. Der  
beste Ort darinnen ist Ottendorff ▽.

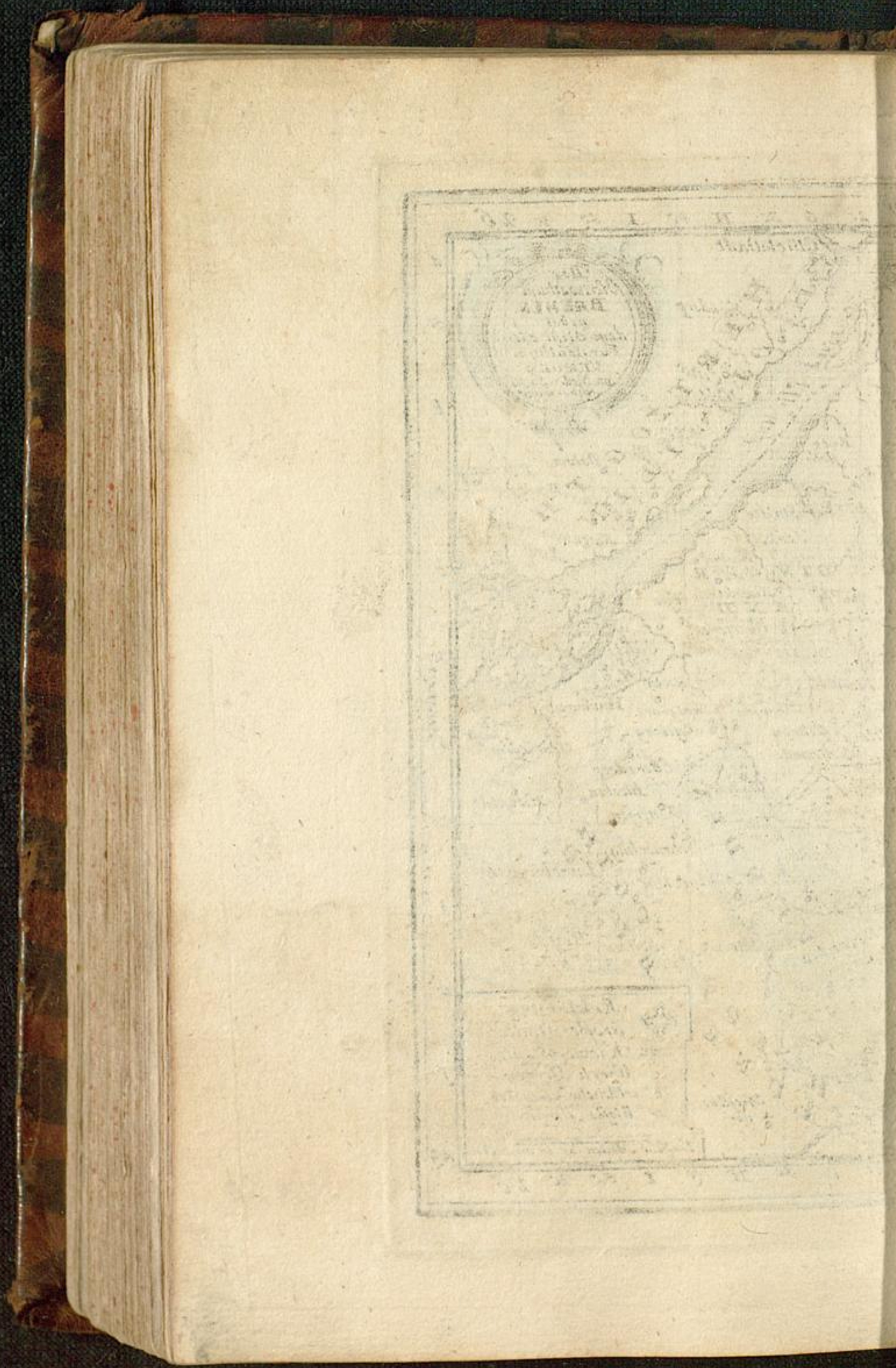
IX.

el O,  
tock  
Ka-  
oien  
urg  
d Δ,  
row  
Δ ο,  
g, i-  
brans  
n.  
gen  
meh  
lari-  
zwi  
njeso  
de Δ  
7, Oc-  
3 hier  
nd ist  
Jh  
Der  
IX.









Von

Von

Halberstadt  
welches  
latifundium  
fürsten  
deburgischen  
Braun  
haffteste  
Halber  
▽, G  
leber

Von

so in

Es gibt  
Ost-  
Mittag  
Lauenbu  
land.

Flüssen  
Trawe  
Wester  
ner: Se  
schwem  
Schade

IX.

Von dem Fürstenthum Halberstadt.

Halberstadt war vor dem auch ein Bisthum/  
welches im Westphälischen Frieden auch iecu-  
larisiret worden. Es gehöret solches dem Chur-Landsherr.  
fürsten von Brandenburg/ lieget neben dem Mag-  
deburgischen / und ist sonst fast ganz mit den Grängen.  
Braunschweigischen Landen umgeben. Die nam-  
haftesten Dertter darinnen sind  
Halberstadt □○☉, Ostervvick ▽, Hornburg  
▽, Grünigen ▽, Aschersleben □, Gaters-  
leben ▽ und Rheinstein ♂. Dertter.

X.

Von dem Herzogthum Holstein.

so insonderheit auf dem Chärtgen  
Num. 23. zu sehen.

Es gränzet dieses Land gegen Morgen an die Grängen  
Ost-See/ gegen Abend an die Elbe / von  
Mittag-werts hat es die Nachbarschaft mit  
Lauenburg / und von Mitternacht mit Jüt-  
land.

In sich selbst hat es viel Wasser / so wohl an Flüsse.  
Flüssen / der Elbe / der Eyder / der Pinnau / der  
Trawe / der Schwarte / als an Seen / dem  
Wester-See / der Schleuter-See / der Plö-  
ner-See. Etliche mal hat es auch von Über-  
schwemmung der Ost- und Nord-See grossen  
Schaden gelitten.

Schön

Lands:  
Beschaf:  
fenheit.

Schön Vieh an Pferden / Ochsen / Schaf-  
fen giebt es dieser Orter / an Fischen ist ein Über-  
fluß / und der Acker-Bau ist auch nicht zu verach-  
ten.

Religion.

In der Religion ist überall eine gute Einig-  
keit / weil alle Einwohner zur Evangelisch-Lutheris-  
chen Kirche sich bekennen : aber wegen der Re-  
gierung hat es zwischen Dännemarck und Holstein  
immer Streit gegeben / indem das ganze Land un-  
ter diese beyden Herrschafften zertheilet ist.

Herrn

Man kan jeder Herrschafft zugehörige Orter  
in jeder Provinz besonders anmercken / welche denn  
diese sind :

- A. Das Herzogthum Holstein insonder-  
heit.
- B. Das Herzogthum Wagrien.
- C. Das Herzogthum Stormarn und
- D. Das Herzogthum Dithmarsen.

A.

### Von Holstein insonderheit.

Holstein lieget in der Mitte dieser Länder / und  
darinnen hat

Der König in Dännemarck Rendsburg  $\Delta \odot$   
 $\nearrow$ , Itzehoe  $\Delta$ .

Der Herzog von Holstein-Gottorp Kiel  $\Delta \nearrow$   
 $\ddagger$   $\ast$ , Bordisholm  $\nabla \text{☉}$  und Neu-Münster  
 $\nabla$ .

B. Von



Das  
er:  
ch  
nige  
ri:  
Re:  
ein  
un:  
ter  
enn  
ders  
und  
Δ⊙  
Δ♁  
ster  
Bon









Von d

Von d

**S** Gese

höret

Dem R

Heilig

thal ▽

Dem He

▽ 4

Dem S

denbu

selbst d

Von

**L** S f

und

Der R

♀, Al

und F

Der He

▽ 6,

Von

**S** Gese

höret

Dem R

Heilig

thal ▽

Dem He

▽ 4

Dem S

denbu

selbst d

B.

### Von dem Herzogthume Bagrien.

Dieſes Land gränket an Schleftwig / und ge-  
höret darinnen

Dem Könige in Dännemarck Oldeslo ▽,  
Heiligenhafen ▽, Segeberg ▽ und Trauen-  
thal ▽.

Dem Herzoge von Holſtein-Ploen / Ploen,  
▽ 4, Arensböck ▽ 6, und Rheinfeld ▽ 6.

Dem Herzoge von Holſtein-Gottorp Ol-  
denburg Δ, Rantzau ▽ 6, Eutin ▽ 4, wo-  
ſelbſt die Reſidenz des Biſchoffs von Lübeck iſt.

C.

### Von dem Herzogthume Stormarn.

ES ſtößet Stormarn an das Lauenburgiſche /  
und beſiſet daſelbſt

Der König in Dännemarck Glückſtadt Δ 7  
8, Altena Δ, Pinneberg ▽ 8, Krempe Δ 7,  
und Hicler Schantz 7.

Der Herzog von Holſtein-Gottorp Trittow  
▽ 6, Rheinböck ▽ und Bramſtadt ▽.

D.

### Von dem Herzogthume Dithmar- ſen.

Dithmarſen liegt an der Nord-See / und hat  
darinnen

Der

Der König in Dännemarck Meldorff ▽ h  
Brunsbüttel ▽ ♂.

Der Herzog von Holstein-Gottorp Lunden  
▽ und Heyda ▽.

## XI.

### Von dem Herzogthum Sachsen- Lauenburg.

**Gränzen.** Dieses an die Marck Brandenburg / Lüne-  
burg / Holstein und Mecklenburg gränzende  
**Herz.** Herzogthum hatte sonst seinen eigenen Herzog/  
welcher 1689. abgestorben / so / daß es nunmehr  
an den Churfürsten zu Hannover kommen ist. Man  
**Orter.** mercket darinnen  
Lauenburg  $\Delta \odot \rho$ , Ratzeburg  $\Delta \rho$ , worinnen  
aber der Dom nebst dem Fürstenthum Ratze-  
burg nach Strelitz gehöret / weil dahin das  
Bisthum gefallen ist / Möllen ▽, wo Eulen-  
spiegel begraben lieget / Frantzhagen ▽ so einem  
appanagirten Herzoge von Holstein gehöret /  
Eutemburg ♂, Neuhaus ▽ ♂, Sassenhagen ▽,  
Schvartzenbeck ▽, Adlenburg ▽, Lieders-  
burg O, Ballhaus O, Kitzer O, Wenigen O,  
Tondam O.

## XII.

### Von dem Bischoffthume Hildes- heim.

**Religion.** Die Unterthanen dieses Stiffts sind mehrens-  
theils Lutheraner / allein der Bischoff ist der  
**Gränzen.** ige Churfürk zu Cöln. Es lieget dasselbige zwis-  
schen

Non dem Nieder-Sächſiſchen Creiſe. 141

ſchen den Braunſchweigischen und Hannoverischen  
Ländern/ und enthält

Hildesheim  $\square \odot \sigma$ , Steuerwalde  $\nabla \sigma$ , Peina  
 $\nabla \sigma$ , Wintzenburg  $O \sigma$ , Himmelsthür  $\sigma$ , Daf-  
ſel  $\nabla$  eine ehemalige berühmte Graſſchaft/Lam-  
ſpring  $\nabla$  und Cloſter/Alefeld  $\nabla$ , Ringelheim  
ein Cloſter/ Gronau  $\nabla$  und Bockeln  $\nabla \sigma$ .

XIII.

Von dem Biſchoffthum Lübeck/oder  
Eutin.

Dieſes Biſthum zu Lübeck/ und zwar prote-  
ſtirender Religion/ iſt biſhero von einem Her-  
zoge zu Holſtein adminiſtriret worden / der zu Eu-  
tin, einer kleinen Stadt im Holſteinischen Wa-  
grien reſidiret hat.

XIV.

Von der Graſſchaft Wernin-  
geroda.

Dieſe Graſſchaft lieget an und in dem Harz-  
walde/ iſt Brandenburgischer Lehen/ und ge-  
höret den Grafen von Stollberg. Darinnen iſt  
Werningeroda  $\Delta \odot \sigma$ , Ilſenburg  $O \sigma$ , Geudern  
 $O \sigma$ , Mühlmecke  $O$ . Hier ſind auch die Eld-  
ſter-Watterleben, Trupecke, und Trebeck.  
Ohnweit Ilſenburg iſt der Brocksberg auf wel-  
chem dem 1. May zur Nacht die Hexen zuſam-  
men kommen ſollen.

XV. Von

## XV.

## Von denen Reichs-Städten.

Man findet derer sechs in diesem Creise / nemlich

- 1) Lübeck ☐ ♂ ♀ ☿, so an dem Flusse Traua, nicht weit von der Ost-See in dem Lande Wagrien lieget.
  - 2) Hamburg ∞ ♂ ♂ ♀ ☿, so an der Elbe in dem Lande Stormarn lieget. Darzu gehören Bergdorff ▽ und die vier Lande / Alte Gamme / Neue Gamme / Kirchwerder und Rocksacke welche sie mit der Stadt Lübeck gemeinschaftlich hat / nebst dem Tollenspickel / oder Erb-Zoll.
  - 3) Bremen ☐ ♂ ♀ ☿ an der Weser.
  - 4) Goslar ☐, am Harze im Braunschweigischen.
  - 5) Mühlhausen ☐ im Thüringischen / und
  - 6) Northausen ☐ ebenfalls in Thüringischen.
- Und ob diese letztern beyde wohl in Ober-Sächsischen Creise liegen / so haben sie doch im Nieder-Sächsischen Sitz und Stimme.

## Das XIII. Capitel.

## Von dem Ober-Sächsischen Creise.

So auf den beyden Charten Num. 24. und 25. zu sehen.

Nahme. Dieser schöne und mächtige Creis hat den Namen von der Situation seiner Länder / die in regard

